

Der Einsatz der Hydrokolloidplatte bei Wundsein im Genitalbereich bei Frühgeborenen

Fragestellung

Die neonatologische Pflegeforschung der Universitätskinderklinik und Poliklinik Heidelberg beschäftigt sich seit 1994 mit der Haut- und Körperpflege bei Früh- und Neugeborenen. Hautläsionen und -schädigungen stellen für diese Kinder ein relevantes Problem dar. Zum Einen führen sie zu Schmerzen für das Kind, zum Anderen stellen sie potentielle Eintrittspforten für Keime dar. Die Haut von Früh- und Neugeborenen ist aufgrund der erhöhten Feuchtigkeit im Windelbereich durch Urin und Stuhl sehr empfindlich. Aufgrund der beobachteten positiven Wirkung von Hydrokolloidplatten bei der Stomaversorgung, auch bei bereits geröteter Haut, wurde der Überlegung nachgegangen Hydrokolloidplatten zur Behandlung bei Wundsein im Genitalbereich einzusetzen. Er stellte sich nun die Frage, ob die Behandlung von Hautveränderungen im Genitalbereich nach Standard oder mit Hydrokolloidplatten besser geeignet sei für die Wundheilung. Desweiteren sollten Einflussfaktoren auf die Wundheilung im Vergleich der beiden Gruppen ermittelt werden.

Methoden

Mit Zustimmung der Ethikkommission wurde zur Überprüfung der Fragestellung eine randomisierte Untersuchung durchgeführt. Dabei wurde je nach zugewiesener Gruppe nach Standard oder mit einer Hydrokolloidplatte die Haut im Genitalbereich versorgt. Die Daten zum Hautzustand der Patienten wurden anhand eines Erhebungsbogens gesammelt und deskriptiv ausgewertet.

Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass die Dauer der Wundheilung in der Gruppe der Behandlung mit einer Hydrokolloidplatte kürzer war als bei der Behandlung nach Standard. Ein Teil der weiteren Fragestellungen, die bei der Entwicklung des Instruments für wichtig erachtet wurden, konnten nicht ausgewertet werden. Gründe hierfür werden in den strukturellen Rahmenbedingungen bei der Durchführung der Studie gesehen sowie in der Studienplanung. Diese Erkenntnisse zur praktischen Durchführung von Studien im Klinikalltag werden als wichtige Ergebnisse der vorliegenden Studie angesehen und im Vortrag näher diskutiert werden.

Schlussfolgerungen

Pflegeforschung im klinischen Alltag muss besonders sorgfältig geplant werden. Insbesondere eine präzise Studienplanung und eine Abschätzung der vorliegenden Rahmenbedingungen sind für die Gewinnung von aussagekräftigen Ergebnisse von Bedeutung. Eine Studienbegleitung durch eine qualifizierte Pflegekraft ist dabei unerlässlich.